

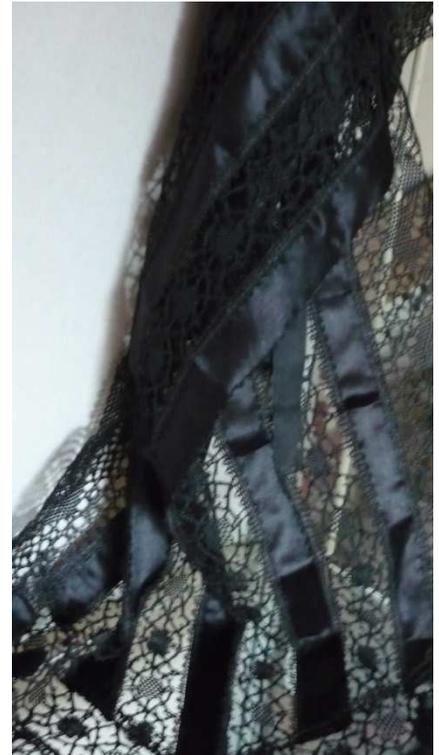
Gruppe 5: Erinnerung an den Krieg

M1 Mitbringsel aus dem Krieg

Viele Soldaten brachten aus den besetzten Gebieten Mitbringsel nach Hause, die dort in den Schwieberdinger Familien aufbewahrt wurden. Dabei handelte es sich einerseits um Andenkenkäufe, aber auch um geraubte Gegenstände. Häufig waren diese Mitbringsel Geschenke für die Familienangehörigen.



In Gheluwe (Belgien), woher dieser Kommodenläufer stammt, lag das Königin-Olga-Regiment Nr.119 vom 26.5.1916-1.6.1916



Spitzenschürze aus Flandern



Andenkenbrosche aus Lüttich



Schwarz-Weiß-Brosche aus belgischen Centimemünzen gefertigt

© Fotografiert von Annika Hanisch im März 2014 im Ortsmuseum Schwieberdingen.

Aufgabe:

- Betrachtet die Mitbringsel aus dem Krieg und überlegt euch Gründe dafür, weshalb die Soldaten diese Gegenstände mit nach Hause brachten. Erstellt eine Mindmap.

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Stuttgart

M2 Trench Art

Trench Art war ein allgemeines Phänomen, das während des Ersten Weltkrieges vor allem in der Etappe bei allen Nationen auftauchte. Viele Soldaten suchten in der Etappe vor bzw. nach dem direkten Fronteinsatz nach einer Beschäftigung. Deshalb fertigten sie aus Kriegsmaterialien oder Frontobjekten Kunst-, Schmuck- und Erinnerungsgegenstände. Manchmal dienten diese auch dazu, die Unterkunft persönlicher zu gestalten. Viele Gegenstände erhielten auch den Wert persönlicher Trophäen oder dienten als Glücksbringer. Auffällig häufig verwendeten sie Kriegsmaterial wie Geschosshülsen, Granatführungsringe oder Granatsplitter- obwohl das kostbare Material eigentlich abgegeben werden musste. (...) Viele dieser Trench-Art-Objekte wurden auch an die Familien nach Hause geschickt.

Nach: Franziska Dunkel: Gemütlichkeit: Trench Art. Aus: Haus der Geschichte Baden-Württemberg (Hrsg.). Fastnacht der Hölle. Der Erste Weltkrieg und die Sinne. Stuttgart 2014. S.86.



Schreibfederndose aus einem Granatenteil gearbeitet (Erinnerungsstück von Isaak Umminger)

M3 Erinnerungsgegenstände



Erinnerungsbecher



Erinnerungstafel von Isaak Umminger

© Fotografiert von Annika Hanisch im März 2014 im Ortsmuseum Schwieberdingen

Aufgabe:

- Bearbeitet die Materialien und haltet eure Ergebnisse auf dem Plakat fest.
- **Folgende Fragen helfen euch dabei:**
 - Findet Gründe, weshalb man Erinnerungsgegenstände aus dem Krieg behält.
 - Diskutiert, weshalb jemand aus einem Granatsplitter eine Schreibfederndose anfertigt.
 -

M4 Totengedenken in Schwieberdingen



Gefallenendenkmal© Fotografiert von Annika Hanisch im Februar 2014.

Einweihung des Kriegerdenkmals am Sonntag, den 16. Juli 1922

Auf Einladung versammelten sich die Kameraden um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Lokal zum Ochsen ziemlich zahlreich. Um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr wird der Festzug vor dem Rathaus aufgestellt und begibt sich in die Kirche unter den Klängen der Musik.

Nach dem Gottesdienst beginnt die eigentliche Einweihung nach beiliegendem Programm, welche einen sehr schönen eindrucksvollen Verlauf nimmt. Von der Gemeinde (Herr Schultheiß Hermann) sowie von den Vereinsvorständen werden am Denkmal Kränze niedergelegt, aus Dankbarkeit sowie zum Andenken an die Gefallenen.

Unser Vereinsvorstand legte unter folgendem Nachruf an unsere gefallenen Kameraden ein Kranz nieder: auch in unserem Verein hat der Weltkrieg eine große Lücke gerissen, betrauern wir doch 7 unserer besten Kameraden, die in treuester Pflichterfüllung ihr Leben für das Vaterland gelassen haben.

Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit lege ich im Namen des hiesigen Kriegervereins diesen Kranz an ihrem Denkmal nieder. Ehre ihrem Andenken! Nach Schluss der Feier begibt sich der Verein unter den Klängen der Musik ins Lokal.

© Der Text stammt aus dem Protokollbuch des Kriegervereins Schwieberdingen und wurde vom Ortsmuseum zur Verfügung gestellt.

Aufgabe:

- Schaut euch die Photographie des Kriegsdenkmals an und lest den Text zur Einweihung. Haltet eure Ergebnisse auf dem Plakat fest.
- **Folgende Fragen helfen euch dabei:**
 - Wie wird der Kriegstoten in Schwieberdingen gedacht?
 - Überlegt euch, weshalb es in vielen Ortschaften und Gemeinden solche Kriegsdenkmäler gibt.